

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 19 (1951)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Menschen [...]  
**Autor:** Boos, Carl  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-570185>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**M**enschen,

Junge einfache Menschen,  
Arbeiter im Berge, Knechte des Bauern,  
Arbeiter im Dock  
Und Arbeiter aus den heissen Essen der Hochöfen,  
Das sind Menschen und Männer, die ich liebe.  
In ihren Augen sehe ich das Leben,  
Das Leben, das ich liebe.  
Wenn auch ihr Trotz sich weigert,  
Ihr Misstrauen gegen mich steht,  
Weil ich nicht bin einer der ihren.  
Aber wenn das Herz den Weg hat gefunden  
Und ein Druck der harten schwieligen Hände die Kameradschaft besiegelt,  
Wie freue ich mich dann, wenn der Schmutz ihrer Hände an meinen Händen klebt,  
Weil sie nicht nötig fanden, anders zu tun, als wenn sie einen der Ihren begrüßten.  
Es sind meine Brüder und jeder einzelne ist gut.  
Gutmütig ist ihre Kraft, und gläubig, allzu gläubig, sind ihre Seelen.  
Jeden Tag ist mir, als müsste ich sie alle umarmen,  
Müsste fühlen die Kameradschaft ihrer Leiber,  
Die Freundschaft ihrer Herzen.  
Sie werden nur schöner im Schweisse ihrer Mühen  
Und im Schmutze der Arbeit.  
Wie Sterne leuchten ihre Augen aus den schwarzumrandeten Lidern  
Und die Muskeln der schweissigen Leiber treiben ein prachtvolles Spiel.  
Ich weiss, wie sie leben, einfach und dürftig  
Und haben so schöne Leiber.  
Aber schöner ist der Weg zu ihren Herzen.  
Mit ihnen zusammen draussen im Wald,  
Am Ufer des Flusses,  
Strahlen der Sonne und Kühle des Wassers und der Geruch der Erde,  
Die glatte Haut der warmen Körper, die verschlungenen Arme,  
Lachende Augen, rot schwellende Lippen  
Und das übermütige Spiel ihrer herrlichen Leiber —  
Das ist das Leben in Arbeit und Schweiss,  
Aus Erde und Lust,  
Das Leben, das ich so liebe.

Carl Boos, Ulm.